



Geschäftsstelle LEGR
Schwäderlochstrasse 7
7250 Klosters

Tel 081 633 20 23
geschaeftsstelle@legr.ch
www.legr.ch

Medienmitteilung

Gelingensbedingungen für die schulische Integration

Kürzlich traf sich das Kader der Bündner Lehrpersonenverbände, um gemeinsam die Gelingensbedingungen der Integration von Kindern mit besonderen Bedürfnissen in SonderschülerInnen in die normalen Schulklassen zu erarbeiten. Dazu eingeladen war auch Anton Strittmatter von der Pädagogischen Fachstelle des Schweizer Dachverbandes der Lehrerinnen und Lehrer Schweiz LCH. Die Ergebnisse sind eindeutig: Ohne gute Rahmenbedingungen muss die Integration misslingen, mit guten Rahmenbedingungen stellt sie eine grosse Chance für die meisten Schüler mit besonderen Bedürfnissen dar.

Die Bündner Lehrerschaft war bisher eher abwartend, was die Integration von Kinder mit Förderbedürfnissen betrifft. Doch schon früh warnte der Bündner Dachverband der Lehrpersonen LEGR vor mangelnden Rahmenbedingungen, die Lehrpersonen wie Schülerinnen vor unlösbare Problemsituationen stellt. Doch wie sehen die Gelingensbedingungen aus, welche die Integration zum Erfolgsprojekt machen können? Der Kanton erprobt in den beiden Pilotgemeinden Thusis und Davos die künftige Integration. Doch leider sind die Auswertungen immer noch nicht öffentlich zugänglich.

Basis soll mitreden

Die Vorstandsmitglieder der sechs Bündner Lehrpersonenvereine von Kindergarten, Primarschule, Oberstufe, Handarbeit und Hauswirtschaft, Heilpädagogik sowie vom Dachverband LEGR trafen sich an einem Mittwochnachmittag in Chur, um die Gelingensbedingungen aus Sicht der Lehrpersonen zu diskutieren und festzuhalten. Nach dem Einführungsreferat des Experten Strittmatter vertieften sich die über zwanzig Teilnehmenden in die Materie, um die schulischen Voraussetzungen einer erfolgreichen Integration zu beraten.

Die unentbehrlichen Gelingensbedingungen liegen gemäss den Diskussionsergebnissen in den Bereichen der maximalen Klassengrösse, der Anzahl Pflichtlektionen für Lehrpersonen, in der Anzahl Betreuungslektionen der Heilpädagogin wie auch genügend stufengerecht ausgebildetes Personal. In diesem Frühjahr sollen die ganz konkreten Gelingensbedingungen der eigenen Basis, das heisst den Lehrpersonen der Bündner Täler zur Beurteilung vorgelegt werden.